

Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät I

Studien- und Prüfungsordnung für den internationalen Masterstudiengang European History (Joint Degree)

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Nr. 28/2012

Satz und Vertrieb: Referat Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
und Fundraising

21. Jahrgang/20. September 2012

Studienordnung für den internationalen Masterstudiengang „European History“

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 16/2011) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I am 23. Mai 2012 die folgende Studienordnung erlassen: *

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Beginn des Studiums, Vollzeitstudium, Teilzeitstudium
- § 3 Ziele des Studiums, Internationalität
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Modularisierung des Studiums, Leistungspunkte
- § 6 Umfang des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Weitere Regelungen
- § 9 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Rahmenmodule (gem. Consortium Agreement)

Anlage 2: Modulbeschreibungen HU (Deutsch und Englisch)

Anlage 3: Idealtypischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Ziele, Umfang und Inhalt des Studiums im internationalen Masterstudiengang European History an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den internationalen Masterstudiengang European History und der Allgemeinen Satzung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten (ASSP) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Beginn des Studiums, Vollzeitstudium, Teilzeitstudium

(1) Das Studium im internationalen Masterstudiengang European History kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Das Studium im internationalen Masterstudiengang European History ist in der Regel ein Vollzeitstudium. Es kann als Teilzeitstudium absolviert werden.

§ 3 Ziele des Studiums, Internationalität

(1) Das Studium zielt auf die forschungsbasierte Vermittlung von vertieftem und spezialisiertem Wissen im Bereich der europäischen Geschichte sowie auf den Erwerb von methodischen Kompetenzen. Entscheidender Bestandteil des Masterstudiums ist die zunehmend selbstständige wissenschaftliche Arbeit zum Erwerb der Fähigkeit der methodisch reflektierten Beurteilung auch neuer Problemlagen.

(2) Das Studium beinhaltet insbesondere die vergleichende und disziplinübergreifende Auseinandersetzung mit Themen aus den Bereichen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur-, Religions- und Wissenschaftsgeschichte, Diktaturgeschichte und Gewalt, Kolonialismus und Post-Kolonialismus, Nation-Building sowie Transkulturelle Beziehungen und Migration. Die Studierenden nehmen aktiv an der aktuellen Forschungsdiskussion teil und partizipieren auf diese Weise an der wissenschaftlichen Arbeit. Das Masterprogramm eröffnet auch die Möglichkeit, insbesondere interdisziplinäre Fragestellungen zu bearbeiten sowie an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mitzuwirken.

(3) Der internationalen Masterstudiengang European History ist ein Doppelabschlussprogramm (*Joint Degree*). Es fördert die Internationalität, da Module und Modulbestandteile im Ausland absolviert werden müssen. Der Studiengang sieht mindestens ein integriertes Auslandssemester an einer der europäischen Partnerhochschulen vor, die Vollmitglieder des Konsortiums sind (Universität Wien, King's College London, University College Dublin, Universität Rom „Tre“, Universität Rom „Tor Vergata“) Längere oder weitere Auslandsaufenthalte an den Partnerhochschulen sind möglich und gewünscht. Für eine zweite Mobilitätsphase sind auch Aufenthalte an assoziierten Hochschulen möglich (Universität Tallinn, Universität Paris Diderot-Paris 7 und Universität Complutense Madrid). Neben dem Fachstudium im internationalen Umfeld erhalten die Studierenden damit die Möglichkeit, ihre Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen sowie interkulturelle Kompetenzen zu erwerben. Über die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze und die Auswahl der Studierenden entscheidet die aufnehmende Gasthochschule.

(4) Der internationalen Masterstudiengang European History ist ein englischsprachiger Studiengang, wobei mindestens 50 LP in englischsprachigen Lehrveranstaltungen erbracht werden müssen. Lehrveranstaltungen im Umfang von maximal 40 Leistungspunkten können in anderen Sprachen absolviert werden, z.B. in der Sprache des Gastlandes oder der Heimathochschule. Die Masterarbeit muss in Englisch verfasst werden.

* Die für die Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Studienordnung am 07. September 2012 befristet bis zum 30. September 2013 zur Kenntnis genommen.

(5) Studierende erlangen in Präsenzlehre, virtueller Lehre und einem hohen Anteil an Selbststudium sowie durch die Teilnahme an Forschungsprojekten die Fähigkeiten, die eine berufliche Tätigkeit in internationalen Organisationen, Stiftungen, Kultureinrichtungen oder in der Wissenschaft ermöglichen.

§ 4 Lehr- und Lernformen

Im internationalen Masterstudiengang European History werden Wissen und Kompetenzen in unterschiedlichen Lehr- und Lernformen vermittelt. Lehr- und Lernformen sind insbesondere:

Vorlesung (VL):

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, die Studierenden breites Wissen im Überblick vermitteln sollen.

Seminar (SE): als Hauptseminar oder Forschungsseminar:

Seminare sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende vertieftes Wissen erlangen und die Kompetenz zur eigenständigen Anwendung dieses Wissens oder zur Analyse und Beurteilung neuer Problemlagen entwickeln sollen.

Master-Seminar (MAS):

Master-Seminare bilden den Kern des Studiums. Forschungsorientiert, mit speziellen Fragen, die sich aus der aktuellen Fach-Diskussion ergeben, trainieren sie die spezialisierte historische Arbeit. Sie arbeiten intensiv mit Quellen und reflektieren die diesbezüglichen theoretischen und methodischen Probleme.

Übung (UE):

Übungen sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende unterschiedlicher Fachsemester sowohl theoretische als auch methodische Anwendungskompetenzen erlangen sollen.

Studienprojekt (SPJ):

Studienprojekte vermitteln Studierenden methodische Kompetenzen und ermöglichen die Arbeit an selbst gewählten Forschungsprojekten.

Projektstudium (PRT):

Projektstudien sind studentische Lehrveranstaltungen, in denen, ggf. unterstützt durch Lehrende, eigenständig gewählte Themen aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet und Fähigkeiten wissenschaftlicher Reflexion eingeübt werden.

Exkursion (EX):

Exkursionen sind meist in einem mehrtägigen Block durchgeführte Veranstaltungen an einem anderen Ort, die dazu dienen, sich mit Gegenständen des Studiums aus eigener Anschauung vertraut zu machen.

Forschungs-Kolloquium (FK):

Kolloquien zielen auf die aktive Reflexion vertiefter Fragestellungen aus der Forschung. Sie können die Phase des Studienabschlusses und der Erstellung der Masterarbeit ergänzen.

Forschungsseminar (FS):

Forschungsseminare dienen der eigenständigen, von Studierenden konzipierten Erarbeitung von Forschungsthemen. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen aus einem größeren, dem Forschungsschwerpunkt einer Dozentin/ eines Dozenten entstammenden Themenzusammenhangs einzelne Fragekomplexe aus und trainieren durch die Diskussion spezifischer Fragestellungen und methodischer Optionen sowie durch die eigenständige, von der Dozentin/ dem Dozenten angeleitete Forschungsarbeit ihre Forschungskompetenz im Hinblick auf das abschließende Modul Masterarbeit.

Sprachkurs (SK):

Sprachkurse sind Lehrveranstaltungen, die auf den Erwerb einer Fremdsprache gerichtet sind. Sie können auch im Block angeboten werden.

§ 5 Modularisierung des Studiums, Leistungspunkte

(1) Der internationale Masterstudiengang European History besteht aus Modulen, in denen Lehrangebote inhaltlich und zeitlich miteinander verknüpft werden. Die Module werden in § 7 benannt und in den Anlagen 1 und 2 beschrieben. Sie werden nach Maßgabe der Prüfungsordnung in der Regel durch studienbegleitende Modulabschlussprüfungen abgeschlossen. Der Fakultätsrat kann die Module im Rahmen der Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnung näher ausgestalten, um der wissenschaftlichen Entwicklung des Faches und den beruflichen Chancen der Studierenden Rechnung zu tragen. Die nähere Ausgestaltung wird auf den Internetseiten der Fakultät bekannt gegeben.

(2) Für die mit den Modulen verbundene Arbeitsbelastung werden Leistungspunkte (LP) ausgewiesen. Ein Leistungspunkt entspricht einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 30 Arbeitsstunden. Die Arbeitsbelastung errechnet sich aus dem Aufwand für die Präsenzlehre, die virtuelle Lehre und das Selbststudium einschließlich der Vorbereitung der speziellen Arbeitsleistungen nach Abs. 3 und der sonstigen Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (Studienleistungen) sowie dem Aufwand für die Vorbereitung und Ablegung der Prüfungen. An den beteiligten Partneruniversitäten kann der workload – entsprechend der dortigen nationalen Gepflogenheiten – abweichend geregelt sein. Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Studienleistung bzw. Prüfung, für die sie ausgewiesen sind, erbracht bzw. bestanden ist.

(3) Im Rahmen der Studienleistungen können spezielle Arbeitsleistungen verlangt werden, soweit dies in der Anlage 1 bestimmt ist. Sind in der Anlage 1 alternative Formen vorgesehen, wird die Form von der oder dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bestimmt und bekannt gegeben. Genügt die Arbeitsleistung den Anforderungen, bescheinigt die oder der Lehrende, dass sie erbracht ist. Eine Benotung erfolgt nur, wenn dies in der

Anlage 1 bestimmt ist; die Noten werden bei der Bildung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

§ 6 Umfang des Studiums

Im internationalen Masterstudiengang European History sind insgesamt 120 Leistungspunkte zu erwerben. Davon entfallen 90 Leistungspunkte auf das Fachstudium und 30 Leistungspunkte auf die Masterarbeit.

§ 7 Inhalt des Studiums

(1) Der internationale Masterstudiengang European History (120 LP) umfasst folgende Module:

(a) Pflichtbereich (40 LP)

- M-01: Historical Methodology – Methodik der Geschichtswissenschaft (10 LP)
M-09: Master's Thesis and Oral Defence – Masterarbeit und Prüfungskolloquium (30 LP)

(b) Fachlicher Wahlpflichtbereich (50 LP)

- M-02: Social and Economic History of Europe, Urbanisation and Industrialisation – Europäische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Urbanisierung und Industrialisierung (10 LP)
M-03: Cultural History, History of Religions, History of Science – Kultur- und Religionsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte (10 LP)
M-04: History of Dictatorships, Violence and Conflicts – Diktaturgeschichte, Konflikte und Gewalt (10 LP)
M-05: Colonialism and Post-Colonialism – Kolonialismus und Post-Kolonialismus (10 LP)
M-06: Imperial Histories and Nation-Building – Imperialgeschichte und Nationenbildung (10 LP)
M-07: Migration, International and Transcultural Relationships – Migration, internationale und transkulturelle Beziehungen (10 LP)

Im fachlichen Wahlpflichtbereich sind 5 verschiedene Module zu absolvieren.

(c) Überfachlicher Wahlpflichtbereich (30 LP)

M-08: Individual Academic Profiling/ General Course of Studies - Studium generale (30 LP)

Im überfachlichen Wahlpflichtbereich sind Module des eigenen Faches, anderer Fächer oder zentraler Einrichtungen im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren. Mindestens 20 LP sollten im Wahlpflichtbereich des Faches und in den Nachbardisziplinen der Geschichtswissenschaft (z.B. Politische Wissenschaft, Soziologie, Philosophie, Wirtschaftswissenschaft, Geographie, Ethnologie, Philologien, Archäologie etc.) oder im epochenübergreifenden Angebot des Instituts für Geschichtswissenschaften erworben werden. Das Modul wird ohne Note mit dem Vermerk „bestanden“ berücksichtigt.

(2) Der internationale Masterstudiengang European History ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Studienleistungen erbracht, alle Prüfungen bestanden und alle Leistungspunkte erworben sind.

§ 8 Weitere Regelungen

Die Qualitätssicherung des Lehrangebotes, die Studienberatung, Fristen und deren Bekanntgabe, die Anerkennung von Leistungen, der Ausgleich von Nachteilen bei der Erbringung von Leistungen und die Vereinbarkeit von Familie und Studium richten sich nach der ASSP. Für die Täuschung bei der Erbringung von Studienleistungen gelten die Regelungen der ASSP zur Täuschung bei Prüfungen entsprechend.

§ 9 In-Kraft-Treten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

Anlage 1: Rahmenmodule (gem. Consortium Agreement)

Module Descriptions

Note: Not all modules are offered at all partner universities each semester. The course offering will be specified and made known to students well in advance.

Module M-01: „Historical Methodology“				ECTS credits: 10
<p>Intended Learning Outcomes: Students will acquire knowledge about methods and theory building. The main study goals are to learn scientific self-reflection, the acquisition and development of judgement skills, and methods of historical practice (archives, museums, conveyance of history in education and in the media). Students will obtain the ability to analyse historical arguments and rhetoric from the past and in the present. Students with a first degree in a non-historical subject will acquire basic knowledge in methodology, working methods and resources, and will be given an introduction to the object of research and the level of source analysis. The module will introduce students to the analysis of comparative studies; special emphasis is given on transfer-analysis. Upon successful completion of the module students are able to use primary and secondary sources to ascertain at independent judgements and assessments, support their conclusions, undertake original research on a designated topic in European history and present their results in an appropriate academic (oral and written) form.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents
variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	in accordance with local practice	in accordance with local practice and determined by the academic teaching staff of the module	methods, theory building
Assessment		term paper/essay (approx. 10 pages), OR written exam (60-90min.), OR oral exam (20-30min.). Determined by the academic teaching staff of the module.		
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS OR <input type="checkbox"/> SoSe		
Module offered by partner universities in		Berlin, Dublin, Paris, London, Madrid, Rome, Vienna		

Module M-02: „Social and Economic History of Europe, Urbanisation and Industrialisation“				ECTS credits: 10
<p>Intended Learning Outcomes: Students will acquire knowledge in methods of social and economic history and gain insights into the main theoretical debates. They will explore the history of economic ideas and the interdisciplinary exchange between economy and history. The European economic and social history will be analysed with a comparative perspective. Emphasis will be placed on the impact of internationalisation and globalisation. The module will introduce students to empirical research in economic and social history, considering both quantitative and qualitative approaches. Upon successful completion of this module students are able to undertake original research on European economic and social history and to present independent conclusions based on examination of primary sources and recent methods.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignment	Topics, Contents
variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	in accordance with local practice	in accordance with local practice and determined by the academic teaching staff of the module	methods and theories of social and economic history history of economic ideas globalisation, industrialisation, urbanisation, growth, consumer society
Assessment		term paper/essay (approx. 10 pages), OR written exam (60-90min.), OR oral exam (20-30min.). Determined by the academic teaching staff of the module.		
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS OR <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		
Module offered by partner universities in		Berlin, Dublin, London, Madrid, Paris, Rome, Vienna		

Module M-03: „Cultural History, History of Religions, History of Science“				ECTS credits: 10
<p>Intended Learning Outcomes: This module will look at the comparative cultural history, history of religions, and the history of science. Based on a transnational perspective, the module will explore how religious and secular knowledge are produced in different social, political, and cultural contexts. Students will be familiarised with hermeneutical methods, historical comparative studies, and transfer-analysis. They will develop an understanding that religion and science are systems which can only be investigated in a borderless context. Upon successful completion of the module students are able to undertake original research on cultural history, history of religions, history of science and to present independent conclusions based on examination of primary sources and recent methods.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignment	Topics, Contents
variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	in accordance with local practice	in accordance with local practice and determined by the academic teaching staff of the module	comparative cultural history, history of religions history of science, history of discipline
Assessment		term paper/essay (approx. 10 pages), OR written exam (60-90min.), OR oral exam (20-30min.). Determined by the academic teaching staff of the module.		
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS OR <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		
Module offered by partner universities in		Berlin, Dublin, London, Madrid, Paris, Rome Tre, Vienna		

Module M-04: „History of Dictatorships, Violence and Conflicts“				ECTS credits: 10
<p>Intended Learning Outcomes: Students will acquire knowledge in comparative analysis by looking at acts of violence in the past, in violent conflicts, and in modern dictatorships, using prevalent theoretical approaches for social and historical investigation of violence. The module focuses on despotic regimes and wars in Europe, but will also include transfer-historical references to Non-European dictatorships and colonial violence. Particular attention will be paid to historical micro-analysis of situational practice of violence and violent actors. Students will acquire basic knowledge in the analysis of comparative studies of dictatorships and in research of conflict and violence. Special emphasis is given on comparative history and transfer-analysis. Upon successful completion of the module students are able to undertake original research on the European history of dictatorships and violence and to present independent conclusions based on examination of primary sources and novel investigation methods.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignment	Topics, Contents
variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	in accordance with local practice	in accordance with local practice and determined by the academic teaching staff of the module	comparative history of dictatorships history of violence, despotic regimes, violent conflicts, genocides, ethnicized violence
Assessment		term paper/essay (approx. 10 pages), OR written exam (60-90min.), OR oral exam (20-30min.). Determined by the academic teaching staff of the module.		
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS OR <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		
Module offered by partner universities in		Berlin, Dublin, London, Tallinn		

Module M-05: „Colonialism and Post-Colonialism“				ECTS credits: 10
<p>Intended Learning Outcomes: This module looks at the importance of colonialism and post-colonialism for the history of Europe. The key events, concepts, and debates of the history of colonialism are in the focus of this module. Students will acquire a basic knowledge of colonial and postcolonial theories as well as on the main episodes and aspects of the history of colonialism and decolonisation. They will analyse a wide variety of primary sources, spanning chronological and geographical diversity, and are trained to critically assess the contribution of post-colonial theories to the historical understanding of empires and their legacies across the globe, with special attention to the reverberations of the imperial experience in Europe. The module will examine on the effects of colonialism on different European societies (with and without colonies) during and after the colonial period, and on entanglements between colony and metropole, looking especially at economics, labour, culture, forms of social discipline, violence and migration from (former) colonies. Upon successful completion of this module students are able to present their own arguments based on reading a wide range of primary sources and secondary literature in order to develop independent judgements and assessments on the topic of colonialism/post-colonialism. Students are able to compare the imperial processes of European states and the engagement of these states and societies with those in the Americas, Africa, and Asia.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents
variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	in accordance with local practice	in accordance with local practice and determined by the academic teaching staff of the module	key events, concepts and debates in the history of colonialism; theories of colonialism and post-colonialism comparative history of colonialism colonialism and culture; colonial migrations; colonialism and violence, colonialism and labour processes of decolonisation
Assessment		term paper/essay (approx. 10 pages), OR written exam (60-90min.), OR oral exam (20-30min.). Determined by the academic teaching staff of the module.		
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS OR <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		
Module offered by partner universities in		Berlin, Dublin, London, Madrid, Paris, Rome Tre		

Module M-6: „Imperial Histories and Nation-Building“				ECTS credits: 10
<p>Intended Learning Outcomes: In this module, students develop knowledge about the history of European empires and nation-states with a particular focus on the diverse aspects of social organisation within them. Until the generalized process of decolonization in the 20th century, several European states functioned as globally connected colonial empires. Previously, before the nation-state became the dominant political framework of social organisation in Europe, the European state system was characterised by vast and predominantly multi-cultural empires. This module will focus on the process of functional change in the social dynamics of these European empires and it also offers analysis of their development and transformation into European nation-states and national societies. Upon completion of this module students are familiarized with the latest research in imperial history, and nation-building; and can address topics like multiculturalism and social, political, and cultural integration in empires and nation-states. The module will emphasize a comparative European perspective which is based on the latest methodological and thematic approaches.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents
variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	in accordance with local practice	in accordance with local practice and determined by the academic teaching staff of the module	history of European empires nationalism and nation-building social, political and cultural integration; exclusion in empires and nation states
Assessment		term paper/essay (approx. 10 pages), OR written exam (60-90min.), OR oral exam (20-30min.). Determined by the academic teaching staff of the module.		
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS OR <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		
Module offered by partner universities in		Berlin, Dublin, London, Madrid, Paris, Rome Tor Vergata, Tallinn, Vienna		

Module M-07: „Migration, International and Transcultural Relationships“			ECTS credits: 10	
<p>Intended Learning Outcomes: Students will acquire knowledge in perspectives of transcultural, international, and global history. The module will examine not only the relations between states, but also between societies. Migration will be of a particular interest: migration of people, goods, production technologies, as well as knowledge, social and cultural ideas. The questions of comparing, interweaving and transfer will be in the focus of this module, especially concerning its methodological implications. Students completing this module develop and use their knowledge obtained in Module M-01. On successful completion of this module students are able to handle complex issues in a further field of European history to undertake original research, based on examination of primary sources and recent methods.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignment	Topics, Contents
variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	in accordance with local practice	in accordance with local practice and determined by the academic teaching staff of the module	international relationships, history of international organisations social and cultural relationships transfer of ideas and knowledge methods und theories of the international and transnational history, history of migration
Assessment		term paper/essay (approx. 10 pages), OR written exam (60-90min.), OR oral exam (20-30min.). Determined by the academic teaching staff of the module.		
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS OR <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		
Module offered by partner universities in		Berlin, Dublin, London, Madrid, Paris, Rome		

Module M-08: „Individual Academic Profiling/ General Course of Studies – Studium generale“				ECTS credits: 30
<p>Intended Learning Outcomes: This module will allow students to develop their own academic focus and profile by enabling them to benefit from the specific of home/host university's location within the research community. Students will learn to make use of findings and references of related disciplines, like political science, social science, philosophy, economics, geography, ethnology/ anthropology, philology, and archaeology. They will acquire and improve their skills required to assess social, cultural and political studies outside the scope of history. It will also be possible to take additional optional modules of the study programme and/or language courses/ regional studies, including the preparation of the sojourns abroad. Applying their foreign language skills, students will gain profound competences in intercultural communication. Students will get an opportunity to improve their technical skills imperative for research, analysis and presentation.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignment	Topics, Contents
variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	variable: depending on each university, in accordance with local practice and current range of courses	in accordance with local practice	in accordance with local practice and determined by the academic teaching staff of the module	variable
Assessment		variable, according to general regulations of each university		
Duration of Module		<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS OR <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		
Module offered by partner universities in		Berlin, Dublin, London, Madrid, Paris, Rome, Tallinn, Vienna		

Module M-09: „Master’s Thesis and Oral Defence“				ECTS credits: 30
Intended Learning Outcomes: In the Master’s thesis students prove their ability to conduct an independent scientific work within the field of European history.				
Preconditions for participation: proof of 70 ECTS credits in 5 successfully completed modules				
Learning form	Contact hours per week/semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents
none				Master’s thesis, ca. 70 pages (180.000 characters) and oral defence
Assessment		The defence has to be passed separately. The final grade of the Master’s thesis results from the grade for the thesis itself and the grade for the defence at a ratio of 8 to 2.		
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		

Anlage 2: Modulbeschreibungen HU (Deutsch und Englisch)

Modulbeschreibungen (Deutsch)¹

Modul M-01: „ Methodik der Geschichtswissenschaft“			Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Fragen der Methode und Theoriebildung. Die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Selbstreflexion, der Erwerb von Kenntnissen außerdisciplinärer Hilfsmittel und Theorien (Philosophie, Epistemologie, Semiologie et al.), die Erlangung von Urteils Kompetenzen zur Geschichtskultur und ihrer Entwicklung und zur allgemeinen historischen Praxis (Archive, Museen, Geschichtsvermittlung in Bildung und Medien) stellen wesentliche Studienziele dar. Studierende gewinnen die Fähigkeit zur Analyse historisch orientierter Argumentation und Rhetorik in Vergangenheit und Gegenwart. Studierenden mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss, der außerhalb des Fachs Geschichte erworben wurde, erwerben grundlegende Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmittel und eine Einführung in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation (Quellen). Das Modul führt Studierende in die vergleichende Geschichtswissenschaft ein, besonderes Augenmerk wird auf die Transferanalyse gelegt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen auch diese Studierenden in der Lage sein, sich selbstständig, quellengestützt und forschungsorientiert in Themen der europäischen Geschichte einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form mündlich und schriftlich zu präsentieren.</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine				
Lehr- und Lernform	Präsenz-SWS	Workload in Stunden [1 LP entspricht 30 Zeitstunden.]	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
Übung (UE)	2	90 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Selbststudium]	3 LP Arbeitsleistung	Methoden und Arbeitstechniken
Übung (UE)	2	90 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Selbststudium]	3 LP Arbeitsleistung	Theoriebildung
Modulabschlussprüfung (MAP)		120 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	4 LP Bestehen	2 schriftliche Ausarbeitungen (sA), jeweils ca. 10 Seiten, Die sA werden getrennt benotet. Die Modulnote ergibt sich aus der Gewichtung der beiden Einzelnoten im Verhältnis 1:1.
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SoSe		

¹ Die Modulbeschreibungen konkretisieren die Rahmenmodule, die mit den beteiligten Partneruniversitäten vereinbart wurden und gelten für nur für die HU. Für Module, die an den Partneruniversitäten absolviert werden, gelten die dortigen Regelungen. Nicht jedes Modul wird von jeder Partnerhochschule jedes Semester angeboten. Das konkrete Studienangebot für jedes Semester wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Modul M-02: „ Europäische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Urbanisierung und Industrialisierung“			Leistungspunkte: 10		
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Methoden der wirtschafts- und sozialhistorischen Analyse sowie Einblicke in die wichtigsten theoretischen Schulen und Richtungen. Gelehrt werden außerdem die Geschichte des ökonomischen Denkens und der interdisziplinäre Austausch zwischen Ökonomie und Geschichte. Die europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte wird durch vergleichende Perspektiven behandelt. Besonderes Augenmerk richtet sich auf die Frage, wie die europäische Wirtschaftsentwicklung durch globale Bezüge geprägt wurde. Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Analysemethoden gelehrt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen Studierende in die Lage versetzt werden, sich selbstständig und auf der Basis neuester Methoden in Themen der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte einzuarbeiten und eigene Forschungen durchzuführen.</p>					
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine					
Lehr- und Lernform	Präsenz-SWS	Workload in Stunden [1 LP entspricht 30 Zeitstunden.]	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung		Themen, Inhalte
Master-Seminar (MAS)	2	150 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Selbststudium]	5 LP Arbeitsleistung		Methoden und Theorien der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Geschichte des ökonomischen Denkens Forschungen zu den Themen Globalisierung, Industrialisierung und Wachstum, Konsumgesellschaft
Übung (UE)	2	90 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Selbststudium]	3 LP Arbeitsleistung		
Modulabschlussprüfung (MAP)		60 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	2 LP Bestehen		Schriftliche Ausarbeitung, ca. 10 Seiten
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Modul M-03: „ Kultur- und Religionsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte“			Leistungspunkte: 10	
<p>Intended Learning Outcomes: Die Studenten erwerben Kenntnisse in der vergleichenden Kultur- und Religionsgeschichte sowie der Wissenschaftsgeschichte, indem sie lernen, wie in jeweils unterschiedlichen sozialen, politischen und kulturellen Kontexten religiöses und weltliches Wissen produziert wird. Sie sollen diese Kenntnisse durch ein Lernen in transnationaler Perspektive erwerben und verstehen, dass Religion und Wissenschaft Systeme sind, die sich nur in ihrer grenzüberschreitenden Verflechtung untersuchen lassen. Die Studenten erwerben grundlegende Kenntnisse in der Analyse vergleichender Kultur-, Religions- und Wissenschaftsgeschichte unter Berücksichtigung von Genderaspekten. Sie werden mit hermeneutischen Verfahren des Verstehens, historischer Komparatistik und der Transferanalyse vertraut gemacht. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen Studierende in die Lage versetzt werden, sich selbstständig und auf der Basis neuester Methoden in Themen der europäischen Kultur-, Religions- und Wissenschaftsgeschichte einzuarbeiten und eigene Forschungen zu betreiben.</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine				
Lehr- und Lernform	Präsenz-SWS	Workload in Stunden [1 LP entspricht 30 Zeitstunden.]	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
Master-Seminar (MAS)	2	150 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Selbststudium]	5 LP Arbeitsleistung	Vergleichende Kultur-, Religions- und Wissenschaftsgeschichte
Übung (UE)	2	90 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Selbststudium]	3 LP Arbeitsleistung	
Modulabschlussprüfung (MAP)		60 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	2 LP Bestehen	Schriftliche Ausarbeitung, ca. 10 Seiten
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Modul M-04: „Diktaturgeschichte, Konflikte und Gewalt“			Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der vergleichenden Analyse von Gewalthandeln in der Geschichte und von modernen Diktaturen und gewalttätiger Konflikte sowie der wichtigsten theoretischen Ansätzen zur sozial- bzw. geschichtswissenschaftlichen Untersuchung von Gewaltphänomenen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Gewalt bzw. sexualisierter Kriegsgewalt. Im Mittelpunkt stehen die Gewaltregime und Kriege in Europa, wobei transferhistorische Bezüge zu außereuropäischen Diktaturen und sowie zur kolonialen Gewalt ausdrücklich in den Horizont einbezogen werden sollen. Besonderes Augenmerk soll auf die historische Mikroanalyse situativer Gewaltpraxis und der Gewaltakteure gelegt werden. Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse in der Analyse vergleichender Diktaturforschung sowie Konflikt- und Gewaltforschung. Dabei wird auf die Methodik historischer Komparatistik und Transferanalyse besonderer Wert gelegt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen Studierende in die Lage versetzt werden, sich selbstständig und auf der Basis neuester Methoden in Themen der europäischen Diktatur- und Gewaltgeschichte einzuarbeiten und eigene Forschungen durchzuführen.</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine				
Lehr- und Lernform	Präsenz-SWS	Workload in Stunden [1 LP entspricht 30 Zeitstunden.]	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
Master-Seminar (MAS)	2	150 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Selbststudium]	5 LP Arbeitsleistung	Vergleichende Diktaturgeschichte Geschichte der Gewalt Forschungen zu Gewaltregimen, gewalttätigen Konflikten, Genoziden und ethnisierter Gewalt
Übung (UE)	2	90 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Selbststudium]	3 LP Arbeitsleistung	
Modulabschlussprüfung (MAP)		60 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	2 LP Bestehen	Schriftliche Ausarbeitung, ca. 10 Seiten
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Modul M-05: „Kolonialismus und Post-Kolonialismus“			Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul beleuchtet die Bedeutung von Kolonialismus und Post-Kolonialismus für die europäische Geschichte. Schlüsselereignisse, Konzepte und Debatten stehen dabei im Mittelpunkt des Moduls. Studierende erwerben Kenntnisse über die wichtigsten Theorien, Ereignisse und Aspekte von Kolonialisierung und Entkolonialisierung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte von Kolonialismus. Die Analyse von Primärquellen mit unterschiedlichen zeitlichen und geografischen Schwerpunkten ist dabei wesentlicher Bestandteil. Studierende sollen damit befähigt werden, den Beitrag post-kolonialer Theorien zum historischen Selbstverständnis von Nationen und Nationalstaaten kritisch zu bewerten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den europäischen Erfahrungen. Das Modul untersucht die Auswirkungen von Kolonialisierung auf europäische Gesellschaften (mit und ohne Kolonien) während und nach der Kolonialzeit; die Wechselwirkungen von Kolonie und Metropole. Im Mittelpunkt stehen dabei Wirtschaft und Arbeit, Kultur und Gesellschaft, Gewalt und Migration. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen Studierende in der Lage sein, selbstständig, kritisch und auf der Basis neuester Methoden Themen der Kolonialgeschichte vergleichend zu bearbeiten und eigene Forschungen durchzuführen.</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine				
Lehr- und Lernform	Präsenz-SWS	Workload in Stunden [1 LP entspricht 30 Zeitstunden.]	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
Master-Seminar (MAS)	2	150 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Selbststudium]	5 LP Arbeitsleistung	Schlüsselereignisse, Konzepte, Theorien, Prozesse und Debatten von Kolonialisierung und Dekolonialisierung; Auswirkungen und Wechselwirkungen
Übung (UE)	2	90 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Selbststudium]	3 LP Arbeitsleistung	
Modulabschlussprüfung (MAP)		60 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	2 LP Bestehen	Schriftliche Ausarbeitung, ca. 10 Seiten
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Modul M-06: „Imperialgeschichte und Nationenbildung“			Leistungspunkte: 10	
<p>Intended Learning Outcomes: In diesem Modul erarbeiten sich Studierende ein Grundwissen über Geschichte und gesellschaftliches Leben in Imperien und Nationalstaaten. Bis zu den großen Dekolonisierungsprozessen des 20. Jahrhunderts funktionierten mehrere europäische Staaten als global vernetzte Kolonialreiche. Noch im 19. Jahrhundert war das europäische Staatensystem vor allem durch großräumige, meist recht multikulturelle Imperien geprägt, bevor immer dominanter Nationalstaaten den Rahmen für gesellschaftliches Leben in Europa bildeten. Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen, zum einen, Auseinandersetzungen mit dem Funktionieren, dem Wandel und den sozialen Dynamiken von europäischen Imperien. Zum anderen geht es um eine vertiefte Analyse der unterschiedlichen Wege im Werden und in der Transformation von europäischen Nationalstaaten und nationalen Gesellschaften. Studierende erwerben Kenntnisse über aktuelle Ergebnisse von Imperiums- und Nationalismusforschung. Sie setzen sich mit Themen wie Multikulturalität, sozialer und kultureller Integration in Imperien und nationalstaatlichen Ordnung auseinander. Auf der Basis neuer methodischer und thematischer Zugänge soll hier insbesondere eine europäische vergleichende angelegte Arbeit betont werden.</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine				
Lehr- und Lernform	Präsenz-SWS	Workload in Stunden [1 LP entspricht 30 Zeitstunden.]	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
Master-Seminar (MAS)	2	150 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Selbststudium]	5 LP Arbeitsleistung	Geschichte europäischer Imperien Nationalismus und Nationalstaatsbildung Forschungen zu sozialer und politischer Integration und Exklusion in Imperien und Nationalstaaten
Übung (UE)	2	90 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Selbststudium]	3 LP Arbeitsleistung	
Modulabschlussprüfung (MAP)		60 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	2 LP Bestehen	Schriftliche Ausarbeitung, ca. 10 Seiten
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginning of Module	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Modul M-07: „Migration, internationale und transkulturelle Beziehungen“			Leistungspunkte: 10	
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Fragen der Methoden und Perspektiven der transnationalen, internationalen und globalen Geschichte. Dabei geht es um die Beziehungen nicht allein zwischen Staaten, sondern besonders auch zwischen Gesellschaften. Besonderes Augenmerk gilt Fragen der Migration: von Menschen, Gütern und Produktionstechniken, aber auch von Wissen und gesellschaftlichen wie kulturellen Ideen. Fragen des Vergleichs, der Verflechtung und des Transfers im Hinblick auf ihre methodischen Implikationen werden grundlegend diskutiert.</p> <p>Damit werden die im Modul M-01 erworbenen Kenntnisse vertieft und selbstständig angewendet, die Studierenden werden befähigt zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen in einem weiteren Gebiet der modernen europäischen Geschichte. Mit dem Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie komplexe Themen aus einem weiteren Gebiet eigenständig, quellengestützt und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Fachdiskussion bearbeiten können.</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine				
Lehr- und Lernform	Präsenz-SWS	Workload in Stunden [1 LP entspricht 30 Zeitstunden.]	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
Master-Seminar (MAS)	2	150 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Selbststudium]	5 LP Arbeitsleistung	Internationale Beziehungen (einschl. Geschichte der internationalen Organisationen) gesellschaftliche und kulturelle Beziehungen, Ideen- und Wissenstransfer
Übung (UE)	2	90 Stunden [30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Selbststudium]	3 LP Arbeitsleistung	Methode und Theorien der internationalen und transkulturellen Geschichte, Migrationsgeschichte
Modulabschlussprüfung (MAP)		60 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	2 LP Bestehen	Schriftliche Ausarbeitung, ca. 10 Seiten
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		

Modul M-08: „Individuelle Profilbildung/ Studium generale“			Leistungspunkte: 30	
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden erhalten durch dieses Modul die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktbildung, um ein eigenständiges Profil zu entwickeln und die Besonderheiten des Wissenschaftsstandortes Berlin bzw. der Partnerhochschulen zu nutzen. Sie können Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der Hochschule frei wählen. Mindestens 20 SP sollten im Wahlpflichtbereich des Faches und in den Nachbardisziplinen der Geschichtswissenschaft (z.B. Politische Wissenschaft, Soziologie, Philosophie, Wirtschaftswissenschaft, Geographie, Ethnologie, Philologien, Archäologie etc.) oder im epochenübergreifenden Angebot des Instituts für Geschichtswissenschaften erworben werden. Weiterhin erwerben oder vertiefen die Studierenden z.B. Kompetenzen zur Beurteilung sozial-, kultur- und politikwissenschaftlicher Arbeiten außerhalb der Geschichtswissenschaften. Sie erwerben oder optimieren eine fundierte Kompetenz in interkultureller Kommunikation durch die Beherrschung mehrerer Fremd- und Quellsprachen. Sie haben die Möglichkeiten zur technischen Verfeinerung ihrer Recherche-, Analyse- und Präsentationskompetenzen.</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine				
Lehr- und Lernform	Präsenz-SWS	Workload in Stunden [1 LP entspricht 30 Zeitstunden.]	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
variabel	variabel	900 Stunden	30 LP	Inhalte können variieren. Die Zertifizierung orientiert sich an den Fächer ihren jeweiligen Ordnungen.
Modulabschlussprüfung (MAP)		variabel, unbenotet		
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS	<input checked="" type="checkbox"/> SoSe	

Modul M-09: „Masterarbeit und Prüfungskolloquium“			Leistungspunkte: 30		
Lern- und Qualifikationsziele: Mit der Masterarbeit und dem Prüfungskolloquium erarbeiten die Studierenden eine praktische Umsetzung des im Masterstudiengang erworbenen Wissens und Könnens und zeigen zugleich, dass sie die erlernten Arbeitsmethoden in Form einer wissenschaftlichen Darstellung anwenden, präsentieren und reflektieren können.					
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Nachweis von 70 LP aus 5 erfolgreich abgeschlossenen Modulen					
Lehr- und Lernform	Präsenz-SWS	Workload in Stunden [Ein LP entspricht 30 Zeitstunden.]	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte	
Masterarbeit	keine	750 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	25 LP Bestehen	Wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas auf dem Stand der Forschung (ca. 60 Seiten).	
Prüfungskolloquium	keine	150 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	5 LP Bestehen	Mündliches Prüfungsgespräch gem. § 8 Abs. 5 der Prüfungsordnung. Die Studierenden weisen ihre Befähigung nach, das Thema ihrer Masterarbeit in dem Kontext weiterer Epochen und der Nachbardisziplinen der Geschichtswissenschaft einzuordnen.	
Modulabschlussprüfung (MAP)		900 Stunden [einschließlich Vorbereitung]	30 LP Bestehen	Masterarbeit, ca. 60 Seiten (ca. 180.000 Zeichen) und 30-minütiges mündliches Prüfungskolloquium, Gewichtung 8:2.	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Modulbeschreibungen (Englisch)/Module Descriptions²

Note: Not all modules are offered at all partner universities each semester. The course offering will be specified and made known to students well in advance.

Module M-01: „Historical Methodology“			ECTS credits: 10		
<p>Intended Learning Outcomes: Students will acquire knowledge about methods and theory building. The main study goals are to learn scientific self-reflection, the acquisition and development of judgement skills, and methods of historical practice (archives, museums, conveyance of history in education and in the media). Students will obtain the ability to analyse historical arguments and rhetoric from the past and in the present. Students with a first degree in a non-historical subject will acquire basic knowledge in methodology, working methods and resources, and will be given an introduction to the object of research and the level of source analysis. The module will introduce students to the analysis of comparative studies; special emphasis is given on transfer-analysis. Upon successful completion of the module students are able to use primary and secondary sources to ascertain at independent judgements and assessments, support their conclusions, undertake original research on a designated topic in European history and present their results in an appropriate academic (oral and written) form.</p>					
Preconditions for participation: none					
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours [1 Credit Point equals 30 working hours.]	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents	
Exercise (Übung - UE)	2	90 hours [30 hours attendance time, 60 hours self-study]	3 ECTS credits submitting all course work	methodology and working methods	
Exercise (Übung - UE)	2	90 hours [30 hours attendance time, 60 hours self-study]	3 ECTS credits submitting all course work	theory building	
Assessment (Modulabschlussprüfung – MAP)		120 hours [including preparation time]	4 ECTS credits Passing	2 term papers, each max. 10 pages. The final grade of the module results from the grade for both term papers at a ratio of 1 to 1.	
Duration of Module	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
Beginning of Module	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SoSe				

² Die Modulbeschreibungen konkretisieren die Rahmenmodule, die mit den beteiligten Partneruniversitäten vereinbart wurden und gelten für nur für die HU. Für Module, die an den Partneruniversitäten absolviert werden, gelten die dortigen Regelungen. Nicht jedes Modul wird von jeder Partneruniversität jedes Semester angeboten.

Module M-02: „Social and Economic History of Europe, Urbanisation and Industrialisation“			ECTS credits: 10		
<p>Intended Learning Outcomes: Students will acquire knowledge in methods of social and economic history and gain insights into the main theoretical debates. They will explore the history of economic ideas and the interdisciplinary exchange between economy and history. The European economic and social history will be analysed with a comparative perspective. Emphasis will be placed on the impact of internationalisation and globalisation. The module will introduce students to empirical research in economic and social history, considering both quantitative and qualitative approaches. Upon successful completion of this module students are able to undertake original research on European economic and social history and to present independent conclusions based on examination of primary sources and recent methods.</p>					
Preconditions for participation: none					
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours [1 Credit Point equals 30 working hours.]	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents	
Seminar (Masterseminar – MAS)	2	150 hours [30 hours attendance time, 120 hours self-study]	5 ECTS credits submitting all course work	methods and theories of social and economic history history of economic ideas globalisation, industrialisation, urbanisation, growth, consumer society	
Exercise (Übung UE)	2	90 hours [30 hours attendance time, 60 hours self-study]	3 ECTS credits submitting all course work		
Assessment (Modulabschlussprüfung – MAP)		60 hours [including preparation time]	2 ECTS credits Passing	term paper/essay, 10 pages	
Duration of Module	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
Beginning of Module	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe				

Module M-03: „Cultural History, History of Religions, History of Science“			ECTS credits: 10	
<p>Intended Learning Outcomes: This module will look at the comparative cultural history, history of religions, and the history of science. Based on a transnational perspective, the module will explore how religious and secular knowledge are produced in different social, political, and cultural contexts. Students will be familiarised with hermeneutical methods, historical comparative studies, and transfer-analysis. They will develop an understanding that religion and science are systems which can only be investigated in a borderless context. Upon successful completion of the module students are able to undertake original research on cultural history, history of religions, history of science and to present independent conclusions based on examination of primary sources and recent methods.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours [1 Credit Point equals 30 working hours.]	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents
Seminar (Masterseminar – MAS)	2	150 hours [30 hours attendance time, 120 hours self-study]	5 ECTS credits submitting all course work	comparative cultural history, history of religions and history of science
Exercise (Übung – UE)	2	90 hours [30 hours attendance time, 60 hours self-study]	3 ECTS credits submitting all course work	
Assessment (Modulabschlussprüfung – MAP)		60 hours [including preparation time]	2 ECTS credits Passing	
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		

Module M-04: „History of Dictatorships, Violence and Conflicts“			ECTS credits: 10		
<p>Intended Learning Outcomes: Students will acquire knowledge in comparative analysis by looking at acts of violence in the past, in violent conflicts, and in modern dictatorships, using prevalent theoretical approaches for social and historical investigation of violence. The module focuses on despotic regimes and wars in Europe, but will also include transfer-historical references to Non-European dictatorships and colonial violence. Particular attention will be paid to historical microanalysis of situational practice of violence and violent actors. Students will acquire basic knowledge in the analysis of comparative studies of dictatorships and in research of conflict and violence. Special emphasis is given on comparative history and transfer-analysis. Upon successful completion of the module students are able to undertake original research on the European history of dictatorships and violence and to present independent conclusions based on examination of primary sources and novel investigation methods.</p>					
Preconditions for participation: none					
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours [1 Credit Point equals 30 working hours.]	ECTS credits and requirements for assignment	Topics, Contents	
Seminar (Masterseminar – MAS)	2	150 hours [30 hours attendance time, 120 hours self-study]	5 ECTS credits submitting all course work	comparative history of dictatorships history of violence, despotic regimes, violent conflicts, genocides, ethnicized violence	
Exercise (Übung UE)	2	90 hours [30 hours attendance time, 60 hours self-study]	3 ECTS credits submitting all course work		
Assessment (Modulabschlussprüfung – MAP)		60 hours [including preparation time]	2 ECTS credits Passing	term paper/essay, 10 pages	
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Module M-05: „Colonialism and Post-Colonialism“			ECTS credits: 10	
<p>Intended Learning Outcomes: This module looks at the importance of colonialism and post-colonialism for the history of Europe. The key events, concepts, and debates of the history of colonialism are in the focus of this module. Students will acquire a basic knowledge of colonial and postcolonial theories as well as on the main episodes and aspects of the history of colonialism and decolonisation. They will analyse a wide variety of primary sources, spanning chronological and geographical diversity, and are trained to critically assess the contribution of post-colonial theories to the historical understanding of empires and their legacies across the globe, with special attention to the reverberations of the imperial experience in Europe. The module will examine on the effects of colonialism on different European societies (with and without colonies) during and after the colonial period, and on entanglements between colony and metropole, looking especially at economics, labour, culture, forms of social discipline, violence and migration from (former) colonies. Upon successful completion of this module students are able to present their own arguments based on reading a wide range of primary sources and secondary literature in order to develop independent judgements and assessments on the topic of colonialism/post-colonialism. Students are able to compare the imperial processes of European states and the engagement of these states and societies with those in the Americas, Africa, and Asia.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours [1 Credit Point equals 30 working hours.]	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents
Seminar (Masterseminar – MAS)	2	150 hours [30 hours attendance time, 120 hours self-study]	5 ECTS credits submitting all course work	key events, concepts and debates in the history of colonialism; theories of colonialism, post-colonialism and decolonisation reverberations and entanglements of colonialism
Exercise (Übung UE)	2	90 hours [30 hours attendance time, 60 hours self-study]	3 ECTS credits submitting all course work	
Assessment (Modulabschlussprüfung – MAP)		60 hours [including preparation time]	2 ECTS credits Passing	term paper/essay, 10 pages
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		

Module M-6: „Imperial Histories and Nation-Building“			ECTS credits: 10		
<p>Intended Learning Outcomes: In this module, students develop knowledge about the history of European empires and nation-states with a particular focus on the diverse aspects of social organisation within them. Until the generalized process of decolonization in the 20th century, several European states functioned as globally connected colonial empires. Previously, before the nation-state became the dominant political framework of social organisation in Europe, the European state system was characterised by vast and predominantly multi-cultural empires. This module will focus on the process of functional change in the social dynamics of these European empires and it also offers analysis of their development and transformation into European nation-states and national societies. Upon completion of this module students are familiarized with the latest research in imperial history, and nation-building; and can address topics like multiculturalism and social, political, and cultural integration in empires and nation-states. The module will emphasize a comparative European perspective which is based on the latest methodological and thematic approaches.</p>					
Preconditions for participation: none					
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours [1 Credit Point equals 30 working hours.]	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents	
Seminar (Masterseminar – MAS)	2	150 hours [30 hours attendance time, 120 hours self-study]	5 ECTS credits submitting all course work	history of European empires, nationalism and nation-building social, political and cultural integration; exclusion in empires and nation states	
Exercise (Übung UE)	2	90 hours [30 hours attendance time, 60 hours self-study]	3 ECTS credits submitting all course work		
Assessment (Modulabschlussprüfung – MAP)		60 hours [including preparation time]	2 ECTS credits Passing	term paper/essay, 10 pages	
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Module M-07: „Migration, International and Transcultural Relationships“			ECTS credits: 10		
<p>Intended Learning Outcomes: Students will acquire knowledge in perspectives of transcultural, international, and global history. The module will examine not only the relations between states, but also between societies. Migration will be of a particular interest: migration of people, goods, production technologies, as well as knowledge, social and cultural ideas. The questions of comparing, interweaving and transfer will be in the focus of this module, especially concerning its methodological implications. Students completing this module develop and use their knowledge obtained in Module M-01. On successful completion of this module students are able to handle complex issues in a further field of European history to undertake original research, based on examination of primary sources and recent methods.</p>					
Preconditions for participation: none					
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours [1 Credit Point equals 30 working hours.]	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents	
Seminar (Masterseminar – MAS)	2	150 hours [30 hours attendance time, 120 hours self-study]	5 ECTS credits submitting all course work	international relationships, history of international organisations social and cultural relationships transfer of ideas and knowledge	
Exercise (Übung UE)	2	90 hours [30 hours attendance time, 60 hours self-study]	3 ECTS credits submitting all course work	methods und theories of the international and transcultural history, history of migration	
Assessment (Modulabschlussprüfung – MAP)		60 hours [including preparation time]	2 ECTS credits Passing	term paper/essay, 10 pages	
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Module M-08: „Individual Academic Profiling/ General Course of Studies – Studium generale“			ECTS credits: 30	
<p>Intended Learning Outcomes: This module will allow students to develop their own academic focus and profile by enabling them to benefit from the specific of home/host university's location within the research community. Students can select modules and courses of the general course catalogue of the home/ host university. A minimum of 20 credit points should be earned through related disciplines, and/or further optional modules of the course of study European History and/ or other courses offered by the Department of History. Students will learn to make use of findings and references of related disciplines, like political science, social science, philosophy, economics, geography, ethnology/ anthropology, philology, and archaeology. They will acquire and improve their skills required to assess social, cultural and political studies outside the scope of history. Applying their foreign language skills, students will gain profound competences in intercultural communication. Students will get an opportunity to improve their technical skills imperative for research, analysis and presentation.</p>				
Preconditions for participation: none				
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents
variable	variable	900 hours	30 ECTS credits	variable
Assessment (Modulabschlussprüfung – MAP)		variable, ungraded		
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe		

Module M-09: „Master’s Thesis and Oral Defence“			ECTS credits: 30		
<p>Intended Learning Outcomes: In the Master’s thesis students prove their ability to conduct an independent scientific work within the field of European history, to use their knowledge and working methods obtained and to reflect and present the results in an appropriate academic form.</p>					
<p>Preconditions for participation: proof of 70 ECTS credits in 5 successfully completed modules</p>					
Learning form	Contact hours per week/ semester	Workload in hours [1 Credit Point equals 30 working hours.]	ECTS credits and requirements for assignation	Topics, Contents	
Master’s Thesis	none	750 hours [including preparation time]	25 ECTS credits Passing	Master’s thesis, ca. 70 pages (180.000 characters)	
Oral De-fence	none	150 hours [including preparation time]	5 ECTS credits Passing	oral defence of the thesis, ca. 30 min.	
Assessment (Modulabschlussprüfung – MAP)		900 hours [including preparation time]	30 ECTS credits Passing	The defence has to be passed separately. The final grade of the Master’s thesis results from the grade for the thesis itself and the grade for the defence at a ratio of 8 to 2.	
Duration of Module		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
Beginning of Module		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe			

Anlage 3: Idealtypischer Studienverlaufsplan

Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
M-01: Historical Methodology	2 UE 1 MAP 10 LP			
M-02 bis M-07	2 MAS 2 UE 2 MAP 20 LP	2 MAS 2 UE 2 MAP 20 LP	1 MAS 1 UE 1 MAP 10 LP	
M-08: Individual Academic Profiling/ Studium generale		LV variabel 10 LP	LV variabel 20 LP	
M-09: Master's Thesis and Oral Defence				30 LP
LP pro Semester	30	30	30	30

- Die Module M-01 und M-09 sind Pflichtmodule. Im Pflichtbereich sind 40 LP zu erwerben.
- Im Wahlpflichtbereich sind 50 LP zu erwerben. Aus den Modulen M-02 bis M-07 sind 5 unterschiedliche Module zu belegen.
- Im überfachlichen Wahlpflichtbereich sind 30 LP zu erwerben.
- Pflicht-Auslandssemester ab 2. Semester möglich, im 3. Semester empfohlen.
- Modul M-01 im 1. und 2. Semester empfohlen.
- Ansonsten beliebige Reihenfolge der Module.

Prüfungsordnung für den internationalen Masterstudiengang „European History“

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Ämtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 16/2011) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I am 23. Mai 2012 die folgende Prüfungsordnung erlassen: *

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit, Leistungspunkte, Leistungsanforderungen
- § 4 Prüferinnen und Prüfer
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen
- § 6 Bewertung, Bestehen und Wiederholung der Prüfungen
- § 7 Modulabschlussprüfungen
- § 8 Masterarbeit
- § 9 Studienabschluss, Abschlussnote, akademischer Grad
- § 10 Weitere Regelungen
- § 11 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Übersicht über die Prüfungen im internationalen Masterstudiengang European History

Anlage 2: Muster für Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung regelt Ziele, Verfahren und Anforderungen der Prüfungen im internationalen Masterstudiengang European History an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt in Verbindung mit der Studienordnung für den internationalen Masterstudiengang European History und der Allgemeinen Satzung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten (ASSP) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Prüfungsausschuss

(1) Für die Prüfungsangelegenheiten im internationalen Masterstudiengang European History ist der Prüfungsausschuss des Instituts für Geschichtswissenschaften zuständig. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- er bestellt die Prüferinnen und Prüfer,
- er entscheidet über die Zulassung zu Prüfungen,
- er entscheidet nach Maßgabe der ASSP über die Anerkennung von Leistungen, den Ausgleich von Nachteilen und die Folgen von Säumnis und Täuschung,

- er achtet darauf, dass die Prüfungsbestimmungen eingehalten werden,
- er berichtet dem Fakultäts- bzw. Institutsrat regelmäßig über Prüfungen, Studienzeiten und Notengebung und
- er gibt Anregungen zur Studienreform.

(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus 3 Hochschullehrerinnen und -lehrern, 1 akademischen Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und 1 Studierenden.

(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden im Fakultätsrat von den Vertreterinnen und Vertretern ihrer Mitgliedergruppen für die Dauer von drei Jahren, längstens für die Dauer der Amtszeit des Fakultätsrates, benannt. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, wird von den Vertreterinnen und Vertretern seiner Mitgliedergruppe für die verbleibende Amtszeit ein neues Mitglied benannt. Die Mitglieder bleiben im Amt, bis die Nachfolgenden ihr Amt angetreten haben.

(4) Der Fakultätsrat kann beschließen, dass

- die Amtszeit des Prüfungsausschusses vorzeitig endet und ein neuer Ausschuss eingesetzt wird,
- die Amtszeit des studentischen Mitglieds auf ein Jahr begrenzt wird,
- die Kompetenz zur Bildung von Prüfungsausschüssen und die Entscheidungsbefugnisse nach diesem Absatz auf die Institutsräte übertragen werden.

(5) Der Prüfungsausschuss wählt je eine Hochschullehrerin oder einen Hochschullehrer als Vorsitzende oder Vorsitzenden und als Stellvertretende oder Stellvertretenden. Er kann seine Befugnisse für alle Regelfälle auf die Vorsitzende oder den Vorsitzenden und die Stellvertretende oder den Stellvertretenden übertragen. Der Prüfungsausschuss wird über alle so getroffenen Entscheidungen zeitnah informiert.

(6) Der Prüfungsausschuss tagt nicht öffentlich. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens 2 Hochschullehrerinnen oder -lehrer inklusive der oder des Vorsitzenden oder der oder des Stellvertretenden sowie 1 weiteres Mitglied anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden, bei deren oder dessen Abwesenheit die Stimme der oder des Stellvertretenden. In Bewertungsangelegenheiten hat das studentische Mitglied kein Stimmrecht. Der Prüfungsausschuss kann Beschlüsse im schriftlichen Verfahren fassen, sofern kein Mitglied widerspricht. Die Sätze 2 bis 5 gelten insoweit entsprechend.

* Die für die Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Prüfungsordnung am 07. September 2012 befristet bis zum 30. September 2013 bestätigt.

(7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind zur Ämterverschwiegenheit verpflichtet. Sofern sie nicht dem öffentlichen Dienst angehören, werden sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden entsprechend verpflichtet.

(8) Bei Entscheidungen über Widersprüche gegen Prüfungsentscheidungen dürfen Mitglieder des Prüfungsausschusses nicht mitwirken, die befangen sind. Ihre Anhörung als Prüferin oder Prüfer bleibt unbenommen. Befangen ist insbesondere, wer:

- an einer Bewertung direkt mitgewirkt hat,
- am Lehrstuhl der/des Bewertenden angestellt ist.

§ 3 Regelstudienzeit, Leistungspunkte, Leistungsanforderungen

(1) Der internationale Masterstudiengang European History hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern.

(2) Im internationalen Masterstudiengang European History sind 120 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Studienleistung bzw. Prüfung, für die sie ausgewiesen sind, erbracht bzw. bestanden ist.

(3) Die im internationalen Masterstudiengang European History zu erbringenden Studienleistungen werden in § 7 und den Anlagen zur Studienordnung, die zu absolvierenden Prüfungen in der Anlage zu dieser Prüfungsordnung bestimmt.

§ 4 Prüferinnen und Prüfer

(1) Modulabschlussprüfungen werden von einer Prüferin oder einem Prüfer abgenommen. Der Prüfungsausschuss bestellt dazu in der Regel die Lehrkraft, die die betreffende Lehrveranstaltung gehalten hat. Letzte Wiederholungsprüfungen werden abweichend von Satz 1 von zwei Prüferinnen und Prüfern abgenommen. Als Erstprüferin oder Erstprüfer bestellt der Prüfungsausschuss in der Regel die Lehrkraft, die die betreffende Lehrveranstaltung gehalten hat. Als Zweitprüferin oder Zweitprüfer bestellt er eine Hochschullehrerin oder einen Hochschullehrer. Stehen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer im betroffenen Fach nicht ausreichend zur Verfügung, darf er als Zweitprüferin oder Zweitprüfer auch eine andere hauptberufliche Lehrkraft, die zu selbstständiger Lehre berechtigt ist, oder eine Lehrbeauftragte oder einen Lehrbeauftragten bestellen. Sätze 5 und 6 gelten entsprechend, wenn nach § 6 Abs. 2 ausnahmsweise eine Drittprüferin oder ein Drittprüfer bestellt wird.

(2) Abschlussarbeiten werden von zwei Prüferinnen und Prüfern bewertet. Als Erstprüferin oder Erstprüfer bestellt der Prüfungsausschuss in der Regel die Hochschullehrerin oder den Hochschullehrer, die oder der das Thema der Arbeit gestellt und die Arbeit betreut hat. Da ein Joint Degree vergeben werden soll, muss die Erstprüferin/der Erstprüfer oder die Zweitprüferin/der Zweitprüfer von einer ausländischen Partnerhochschule sein. Für die Bestellung der Zweitprüferin oder des Zweitprüfers und die

ausnahmsweise Bestellung einer Drittprüferin oder eines Drittprüfers gilt Abs. 1 Satz 5 bis 7 entsprechend.

(3) In der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen können auch dann zu Prüferinnen und Prüfern bestellt werden, wenn sie keine Lehre ausüben.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen

(1) Die Teilnahme an einer Prüfung oder Wiederholungsprüfung bedarf der Anmeldung. Soweit ein Prüfungsverwaltungssystem mit der Möglichkeit zur Online-Anmeldung eingeführt ist, ist die Anmeldung in der Regel hierüber vorzunehmen. Die Anmeldung gilt gleichzeitig als Antrag auf Zulassung zur Prüfung.

- (2) Zur Modulabschlussprüfung wird zugelassen, wer
- an der Humboldt-Universität zu Berlin für ein Masterstudium immatrikuliert ist oder vor der Anmeldung der Modulabschlussprüfung immatrikuliert war und die Modulabschlussprüfung im Rahmen ihres oder seines Studienganges benötigt oder wählen kann bzw. wer im Rahmen des integrierten Auslandssemesters von einer Partnerhochschule im internationalen Studiengang European History an die HU entsandt wurde,
 - die für die Modulabschlussprüfung in der Anlage benannten Zulassungsvoraussetzungen erfüllt,
 - die Modulabschlussprüfung oder eine in Inhalt und Umfang gleichwertige Prüfung im internationalen Masterstudiengang European History nicht bereits an einer Hochschule der Bundesrepublik Deutschland bestanden oder endgültig nicht bestanden hat und
 - sofern es sich um die letzte Wiederholungsmöglichkeit handelt, die Vorgaben zur Prüfungsberatung erfüllt, die die ASSP im Rahmen der Regelungen zur Prüfungsberatung und Wiederholbarkeit von Prüfungen macht.

Die Zulassung steht im Ermessen, wenn eine oder mehrere der in Satz 1 Anstrich 1 bis 3 genannten Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

- (3) Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer
- an der Humboldt-Universität zu Berlin für den internationalen Masterstudiengang European History immatrikuliert ist oder vor der Anmeldung der Masterarbeit immatrikuliert war,
 - den Erwerb von 70 LP aus 5 erfolgreich abgeschlossenen Modulen nachweisen kann,
 - eine Masterarbeit im internationalen Masterstudiengang European History nicht bereits an einer Hochschule der Bundesrepublik Deutschland oder einer Partnerhochschule im internationalen Studiengang European History bestanden oder endgültig nicht bestanden hat und
 - sofern es sich um die letzte Wiederholungsmöglichkeit handelt, die Vorgaben zur Prüfungsberatung erfüllt, die die ASSP im Rahmen der Regelungen zur Prüfungsberatung und Wiederholbarkeit von Prüfungen macht.

(4) Über die Zulassung zu einer Prüfung oder Wiederholungsprüfung entscheidet der Prüfungsausschuss. Er kann diese Befugnis auf das Prüfungsbüro oder die Prüferinnen und Prüfer übertragen. Für Zulassungsentscheidungen, die im Ermessen stehen, kann er die Befugnis nur übertragen, soweit er die Ausübung des Ermessens durch schriftliche Richtlinien geregelt hat. Im Falle einer Online-Anmeldung gilt die elektronische Bestätigung über die erfolgreiche Anmeldung als Zulassung zur Prüfung.

(5) Die Zulassung von Nebenhörerinnen und Nebenhörern richtet sich nach der ASSP.

§ 6 Bewertung, Bestehen und Wiederholung der Prüfungen

(1) Prüfungen werden benotet, soweit nicht in der Anlage ausnahmsweise bestimmt ist, dass sie lediglich als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgewiesen werden. Die Notenskala richtet sich nach der ASSP.

(2) Wird eine Prüfung durch zwei Prüferinnen oder Prüfer bewertet, errechnet sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der beiden Bewertungen. Weichen die Bewertungen einer schriftlichen Prüfung um zwei ganze Noten oder mehr voneinander ab oder erteilt eine oder einer der beiden Prüferinnen oder Prüfer ein „nicht ausreichend“, bestellt der Prüfungsausschuss eine weitere Prüferin oder einen weiteren Prüfer und setzt die Note auf der Grundlage der drei Bewertungen, in der Regel durch Bildung des arithmetischen Mittels, fest. Bei der Masterarbeit gilt dies auf Antrag der oder des Studierenden auch dann, wenn die Abweichung mehr als eine ganze Note beträgt.

(3) Eine Prüfung ist bestanden, wenn mindestens die Note „ausreichend“ (4,0) erreicht wurde.

(4) Nicht bestandene Modulabschlussprüfungen können zweimal wiederholt werden. Die erste Wiederholungsprüfung soll Studierenden vor Beginn der Vorlesungszeit, die zweite Wiederholungsprüfung muss vor Ende der Vorlesungszeit des auf die nicht bestandene Prüfung folgenden Semesters ermöglicht werden.

Eine nicht bestandene Masterarbeit kann nur ein Mal, mit einem neuen Thema, wiederholt werden. Fehlversuche an anderen Universitäten im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden angerechnet. Die Erstellung der zweiten Masterarbeit sollte spätestens drei Monate nach dem Bescheid über die erste Arbeit beginnen.

Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.

§ 7 Modulabschlussprüfungen

(1) Modulabschlussprüfungen können in unterschiedlicher Form, insbesondere als Hausarbeiten und ähnliche schriftliche Prüfungen abgenommen werden. Die Form der einzelnen Prüfungen ist in der Anlage bestimmt.

(2) In Hausarbeiten und ähnlichen schriftlichen Prüfungen weisen Studierende nach, dass sie die wissenschaftlichen Grundlagen ihres Studienfaches und ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden und dabei multidisziplinäre Zusammenhänge herstellen können, dass sie Wissen integrieren, mit Komplexität umgehen und auch bei unvollständiger Informationsgrundlage wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen können. Hausarbeiten sollen innerhalb von sechs Wochen zu bearbeiten sein. Die Note wird den Studierenden spätestens vier Wochen nach der Prüfung mitgeteilt; sie wird schriftlich oder mündlich begründet. Hausarbeiten sind mit einer Erklärung zu versehen, dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde, dass sämtliche Quellen und Internetseiten, Grafiken, Tabellen und Bilder, die unverändert oder abgewandelt wiedergegeben werden, als solche kenntlich gemacht sind und dass bekannt ist, dass Verstöße gegen diese Grundsätze als Täuschungsversuch bzw. Täuschung geahndet werden.

(3) Besteht die Modulabschlussprüfung aus mehreren Teilprüfungen, erfolgen die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer, die Anmeldung und Zulassung zur Prüfung, die Bestimmung und Bekanntgabe der Form der Prüfung und die Bewertung für jede Teilprüfung gesondert. Jede Teilprüfung ist gesondert zu bestehen und nach Maßgabe des § 6 Abs. 4 gesondert zu wiederholen. Die Note der Modulabschlussprüfungen errechnet sich aus den Noten der Teilprüfungen, die nach den dafür ausgewiesenen Leistungspunkten gewichtet werden. Sind für die Gewichtung keine Leistungspunkte ausgewiesen, werden die Noten gleich gewichtet. Teilprüfungen, die nicht benotet werden oder im Rahmen einer Anerkennung von Leistungen mangels vergleichbarer Notensysteme lediglich als „bestanden“ ausgewiesen werden, werden bei der Notenbildung nicht berücksichtigt.

(4) Modulabschlussprüfungen und deren Teilprüfungen werden studienbegleitend abgenommen.

(5) Für Prüfungsleistungen, die an einer am internationalen Masterprogramm European History beteiligten ausländischen Partnerhochschulen erbracht werden, gelten die dortigen Regelungen. Die Modulabschlussprüfungen werden an der HU anerkannt.

§ 8 Masterarbeit

(1) In der Masterarbeit weisen Studierende nach, dass sie ein Thema unter Herstellung multidisziplinärer Zusammenhänge und auf dem aktuellen Stand der Forschung und Anwendung selbstständig wissenschaftlich bearbeiten können. Die Masterarbeit soll einen Textumfang von 180.000 Zeichen (ca. 90 Seiten) nicht überschreiten. Sie ist mit einer unter-schiedenen Erklärung zu versehen, dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde, dass sämtliche Quellen und Internetseiten, Grafiken, Tabellen und Bilder, die unverändert oder abgewandelt wiedergegeben werden, als solche kenntlich gemacht sind und dass bekannt ist, dass Verstöße gegen diese Grundsätze als Täuschungsversuch bzw. Täuschung geahndet werden. Die Masterarbeit ist auf Englisch zu verfassen.

(2) Das Thema der Masterarbeit wird von einer Hochschullehrerin oder einem Hochschullehrer oder einer habilitierten akademischen Mitarbeiterin oder einem habilitierten akademischen Mitarbeiter gestellt, die oder der auch die Betreuung der Arbeit übernimmt. Der Themenstellung geht eine Besprechung mit der oder dem Studierenden voraus. Die oder der Studierende kann einen Themenvorschlag machen, dem jedoch nicht gefolgt werden muss. Das Thema wird verbindlich, wenn es der oder dem Studierenden schriftlich bekannt gegeben ist. Der Wortlaut des Themas und der Zeitpunkt der Bekanntgabe werden in der Prüfungsakte dokumentiert.

(3) Das Thema der Masterarbeit kann von der oder dem Studierenden ohne Angabe von Gründen einmalig innerhalb von zwei Wochen nach seiner Bekanntgabe zurückgegeben werden; es wird dann ein neues Thema gestellt und bekannt gegeben.

(4) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beginnt am Tag nach der Bekanntgabe des Themas und beträgt maximal vier Monate. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss sie verlängern, wenn dafür triftige Gründe vorliegen; es gelten die Regelungen der ASSP zur Verzögerung bzw. Überschreitung von Prüfungsfristen. Die Masterarbeit ist in dreifacher Ausfertigung und zusätzlich in elektronischer Form im Prüfungsbüro einzureichen. Der Zeitpunkt der Abgabe bzw. – bei Eingang der Arbeit per Post – das Datum des Poststempels werden in der Prüfungsakte dokumentiert. Eine eingereichte Masterarbeit kann nicht zurückgezogen werden.

(5) Ist die Masterarbeit bestanden, findet über sie ein mündliches Prüfungskolloquium statt. Dieses erfolgt in der Regel lediglich vor den Prüferinnen und Prüfern, die die Arbeit bewertet haben. Die Bewertung der Masterarbeit erfolgt durch Prüferinnen und Prüfer von zwei unterschiedlichen Partnerhochschulen, die am internationalen Masterprogramm European History beteiligt sind. In begründeten Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss andere Prüferinnen oder Prüfer bestellen; § 4 Abs. 2 gilt insoweit entsprechend. Das Prüfungskolloquium wird benotet, die Note sofort mitgeteilt und begründet. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei dem Prüfungskolloquium zugegen zu sein. Weitere Personen können anwesend sein, wenn die oder der Studierende dies wünscht oder zustimmt.

(6) Die Verteidigung ist gesondert zu bestehen und im Falle des Nichtbestehens gesondert zu wiederholen. Die Gesamtnote der Masterarbeit ergibt sich aus der Note für die schriftliche Arbeit und der Note für die mündliche Verteidigung im Verhältnis 8:2.

§ 9 Studienabschluss, Abschlussnote, akademischer Grad

(1) Der Masterabschluss ist erreicht, wenn alle Prüfungen bestanden, alle Studienleistungen gemäß der Studienordnung erbracht, und alle Leistungspunkte erworben sind.

Spätestens drei Monate nach Einreichung der Masterarbeit wird gewährleistet, dass der Mastergrad verliehen werden kann, soweit eine Überschreitung dieser Frist nicht zur Erbringung anderer nach der Prüfungsordnung erforderlicher Studien- oder Prüfungsleistungen notwendig ist.

(2) Die Abschlussnote des Masterstudiengangs wird aus den Noten der Modulabschlussprüfungen gemäß Anlage sowie der Gesamtnote der Masterarbeit, gewichtet nach den für die Module ausgewiesenen Leistungspunkten, gebildet.

(3) Prüfungen, die nicht benotet werden oder im Rahmen einer Anerkennung von Leistungen mangels vergleichbarer Notensysteme lediglich als „bestanden“ ausgewiesen werden, und Prüfungen, die die oder der Studierende auf eigenen Wunsch zusätzlich ablegt, werden bei der Bildung der Abschlussnote nicht berücksichtigt. Zusätzlich abgelegte Prüfungen inklusive der ggf. erteilten Noten werden im Diploma Supplement ausgewiesen.

(4) Wer den internationalen Masterstudiengang European History erfolgreich abgeschlossen hat, erlangt den akademischen Grad „Master of Arts“ (abgekürzt „M.A.“), falls möglich „Master of Arts in European History“. Für die Vergabe des Doppelabschlusses (Joint Degree) müssen mindestens 30 SP an einer ausländischen Partnerhochschule (Vollmitglied des Konsortiums) und mindestens 50 SP in englischsprachigen Lehrveranstaltungen erbracht worden sein. Auslandsaufenthalte an Hochschulen, die assoziiertes Mitglieder des Konsortiums sind und selbst keinen Joint Degree vergeben können, werden im Diploma Supplement dokumentiert. Im Falle der Inanspruchnahme des Nachteilsausgleiches, gemäß ASSP in der jeweils gültigen Fassung, wird geprüft, inwieweit ein Joint Degree oder welcher akademische Grad vergeben werden kann.

(5) Ist eine Prüfung nach Ausschöpfung aller Wiederholungsmöglichkeiten nicht bestanden, erhält die oder der Studierende einen schriftlichen Bescheid, dass die Prüfung endgültig nicht bestanden ist. Handelt es sich um eine Prüfung aus dem Pflichtbereich oder sind die Wahlmöglichkeiten des betroffenen Wahlpflichtbereiches ausgeschöpft, enthält der Bescheid auch die Feststellung, dass der Studiengang nicht mehr erfolgreich abgeschlossen werden kann. Auf Anforderung erhält die oder der Studierende eine schriftliche Bescheinigung, die die erbrachten Leistungen inklusive der endgültig nicht bestandenen Prüfung und den Hinweis enthält, dass der Studiengang nach der geltenden Prüfungsordnung nicht mehr erfolgreich abgeschlossen werden kann.

§ 10 Weitere Regelungen

Die Sprache in Prüfungen, Fristen und deren Bekanntgabe, die Notenskala, die Anerkennung von Leistungen, der Ausgleich von Nachteilen bei der Erbringung von Leistungen, die Prüfungsberatung, die Folgen von Säumnis, Täuschung und Ordnungsverstoß, die Erteilung der Zeugnisse, Urkunden und des Diploma Supplements, die Einsicht in die Prüfungsakten und das Gegenvorstellungsverfahren

richten sich nach der ASSP. Im Rahmen des Akteneinsichtsrechts hat die oder der Studierende Anspruch, Kopien anzufertigen bzw. anfertigen zu lassen.

§ 11 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

Anlage 1: Übersicht über die Prüfungen im internationalen Masterstudiengang „European History“ an der Humboldt-Universität

Nr. des Moduls	Name des Moduls	LP des Moduls	Form, Dauer oder Bearbeitungszeit und Umfang der Prüfung	Benotung der Prüfung
Pflichtbereich³				
M-01	Historical Methodology	10	2 term papers, each max. 10 pages, ratio 1:1	ja
M-09	Master's Thesis and Oral Defence	30	Thesis ca. 60 pages and oral defence, ca. 30 min., ratio 8:2	ja
Fachlicher Wahlpflichtbereich⁴				
M-02	Social and Economic History of Europe, Urbanisation and Industrialisation	10	term paper/essay, 10 pages	ja
M-03	Cultural History, History of Religions, History of Science	10	term paper/essay, 10 pages	ja
M-04	History of Dictatorships, Violence and Conflicts	10	term paper/essay, 10 pages	ja
M-05	Colonialism and Post-Colonialism	10	term paper/essay, 10 pages	ja
M-06	Imperial Histories and Nation-Building	10	term paper/essay, 10 pages	ja
M-07	Migration, International and Transcultural Relationships	10	term paper/essay, 10 pages	ja
Überfachlicher Wahlpflichtbereich				
M-08	Modules of the general course catalogue, of related disciplines, and/or further optional modules of the course of study European History.	30	Variable, according to general regulations; ungraded module	nein

³ Im Pflichtbereich sind alle Module zu absolvieren.

⁴ Im fachlichen Wahlpflichtbereich sind 5 verschiedene Module im Umfang von insgesamt 50 LP zu absolvieren.

Anlage 2: Muster für Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Z E U G N I S

Frau/Herr Xx Xxxx

geboren am dd. mmm jjjj in Xxxx

hat das internationale Masterprogramm European History
(Joint Degree)nach der Prüfungsordnung vom dd. mmm 2012
absolviert

und mit der Gesamtnote x,x (xxx) bestanden.

Gesamtzahl der Leistungspunkte: 120

Thema der Masterarbeit:

xxxx

Note: x,x (xxx)

Leistungspunkte: 30

	Note	Leistungs- punkte
Pflichtbereich	x,x	10
Methodik der Geschichtswissenschaft	x,x	10
Fachlicher Wahlpflichtbereich	x,x	50
xxx	x,x	10
xxx	x,x	10
xxx	x,x	10
xxx	x,x	10
xxx	x,x	10
Überfachlicher Wahlpflichtbereich	x,x	30
Individuelle Profilbildung	x,x	xx
xxx	x,x	xx
xxx	x,x	xx
Masterarbeit	x,x	30

Invalid without German

Berlin, dd. mmm jjjj

(Siegel)

Dekan/in

Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

Noten: 1,0-1,5 = sehr gut; 1,6-2,5 = gut; 2,6-3,5 = befriedigend; 3,6-4,0 = ausreichend;
4,1-5,0 = nicht ausreichend

A C A D E M I C T R A N S C R I P T

Ms/Mr Xxx Xxxx

born on dd mmm yyyy in Xxxx

has completed the international Joint Master programme in European History according to the examination regulations of dd mmm yyyy.

Final grade: x.x (xxx)

Total number of credit points: 120

Topic of the Master Thesis:

xxxx

Grade: x.x (xxx)

Credit Points: 30

	Grade	Credit Points	University
Compulsory Area	x.x	10	
Historical Methodology	x.x	10	
Compulsory Elective Area	x.x	50	
xxx	x.x	10	
xxx	x.x	10	
xxx	x.x	10	
xxx	x.x	10	
xxx	x.x	10	
Individual Academic Profiling	x.x	30	
xxx	x.x	xx	
xxx	x.x	xx	
Master Thesis	x.x	30	

Berlin, dd mmm yyyy

(signed)

(seal)

(signed)

Dean

Chair of Examination Board

Grades: 1.0-1.5 = very good; 1.6-2.5 = good; 2.6-3.5 = satisfactory; 3.6-4.0 = sufficient; 4.1-5.0 = fail

Certified:

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



U R K U N D E

Die Philosophische Fakultät I

Frau/Herrn Xx Xxxx

den akademischen Grad

Master of Arts (M. A.)

gemeinsam mit der/den [Partneruniversität/en] und in Zusammenarbeit mit [Partneruniversität/en].

Das internationale Masterprogramm (Joint Degree) wurde gemäß der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang European History vom dd. mmm 2012 absolviert.

Berlin, dd. mmm jjjj

(Siegel)

.....
.....
.....
.....

Dekan/in
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



C E R T I F I C A T E

The Faculty of Arts and Humanities I confers on

Ms/Mr Xx Xxxx

the degree of

Master of Arts (M. A.)

jointly taught and validated by [partner university/ies]
and
in cooperation with xxx [partner university/ies].

The international Joint Master programme in European History was completed according to the examination regulations of dd mmm 2012.

Berlin, dd mmm yyyy

(seal)

(signed)

(signed)

Dean

Chair of Examination Board

Certified:

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



D I P L O M A S U P P L E M E N T

Dieses Diploma Supplement basiert auf dem von der Europäischen Kommission, dem Europarat und der UNESCO/CEPES entwickelten Modell. Es stellt die für die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse usw.) notwendigen Daten zur Verfügung und beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname, Vorname

Xx, Xxxx

1.2 Geburtsdatum, Geburtsort

dd. mmm jjjj, Xxxx

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation

Master of Arts (M. A.)

Internationales Masterprogramm (Joint Degree) mit: xxx

In Zusammenarbeit mit: xxx

2.2 Hauptstudienfach für die Qualifikation

Europäische Geschichte

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat

Humboldt-Universität zu Berlin

Gemeinsam mit: xxx

In Zusammenarbeit mit: xxx

2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat

Philosophische Fakultät I, Institut für Geschichtswissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

[Name/n Partneruniversität/e/n]

2.5 Im Unterricht und in der Prüfung verwendete Sprachen

Englisch, Deutsch, weitere: xxx

3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Zweiter berufsqualifizierender Abschluss einschließlich Masterarbeit

3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)

2 Jahre

3.3 Zugangsvoraussetzung

Erster berufsqualifizierender geisteswissenschaftlicher Hochschulabschluss

4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium

4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin

Der Gesamtumfang des Studiengangs beträgt 120 Leistungspunkte. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in verschiedenen Bereichen der europäischen Geschichte. Die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Selbstreflexion, der Erwerb von Kenntnissen auerdisziplinarer Hilfsmittel und Theorien, die Erlangung von Urteilskompetenzen zur Geschichtskultur und zu ihrer allgemeinen historischen Praxis stellen wesentliche Studienziele dar. Studierende gewinnen die Fähigkeit zur Analyse historisch orientierter Argumentation und Rhetorik in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei wird auf die Methodik historischer Komparatistik und Transferanalyse besonderer Wert gelegt. Das Masterprogramm bietet die Möglichkeit, sich an aktuellen Forschungsprojekten zu beteiligen und interdisziplinäre Fragestellungen zu bearbeiten.

Auf der Basis neuester methodischer und thematischer Zugänge steht die europäisch vergleichende Analyse unterschiedlicher Aspekte europäischer Geschichte im Mittelpunkt: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Kultur- und Religionsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Diktaturgeschichte, Konflikte und Gewalt, Kolonialismus und Post-Kolonialismus, Imperialgeschichte und Nationenbildung, internationale und transkulturelle Beziehungen und Migration.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs sollen Studierende in der Lage sein, selbstständig, kritisch und auf der Basis neuester Methoden Themen der europäischen Geschichte vergleichend zu bearbeiten und eigene Forschungen durchzuführen.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Siehe Leistungsübersicht über alle Kurse und Einzelnoten sowie Zeugnis über die Modulnoten inkl. Masterarbeit

4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

Siehe Punkt 8.6 des Diploma Supplements

4.5 Gesamtnote

x,x (xxx)

5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION

Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums berechtigt zur Aufnahme von Berufstätigkeit oder einer Promotion.

6. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN/ERGÄNZENDE ANGABEN

Das internationale Masterprogramm ist ein epochenbergreifender, interdisziplinärer, vergleichend angelegter Masterstudiengang, der von einem Konsortium 10 Universitäten in europäischen Hauptstädten angeboten wird. Das Programm dauert vier Semester, die Studierende an zwei bzw. drei Partneruniversitäten absolvieren. Mitglieder des Konsortiums sind:

Österreich:	Universität Wien
Estland:	Tallinn Universität (zunächst assoziiertes Mitglied)
Frankreich:	Université Paris Diderot - Paris 7 (zunächst assoziiertes Mitglied)
Deutschland:	Humboldt-Universität zu Berlin, Freie Universität Berlin (zunächst assoziiertes Mitglied)
Irland:	University College Dublin
Italien:	Università di Roma Tre Università di Roma „Tor Vergata“
Spanien:	Universidad Complutense de Madrid (zunächst assoziiertes Mitglied)
Großbritannien:	King's College London

Es handelt sich um ein englischsprachiges Masterprogramm. Gleichwohl besteht die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen in anderen Sprachen zu absolvieren, z.B. in der Sprache der Gastuniversitat. Obwohl das Programm komplett auf Englisch absolviert werden kann, müssen Studierende über Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache verfügen. Mindestens 50 Leistungspunkte müssen in englischsprachigen Lehrveranstaltungen erbracht werden. Die Masterarbeit ist auf Englisch zu verfassen und wird von Gutachterinnen/Gutachtern von zwei unterschiedlichen Partneruniversitäten betreut und bewertet.

Informationsquellen:

Humboldt-Universität zu Berlin: <http://www.hu-berlin.de>

Philosophische Fakultät I,
Institut für Geschichtswissenschaften: <http://www.geschichte.hu-berlin.de>

7. ZERTIFIZIERUNG

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde: dd. mmm jjjj
Zeugnis: dd. mmm jjjj

Datum der Zertifizierung: dd. mmm jjjj

Stempel

.....
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben

Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie ver-
geben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.

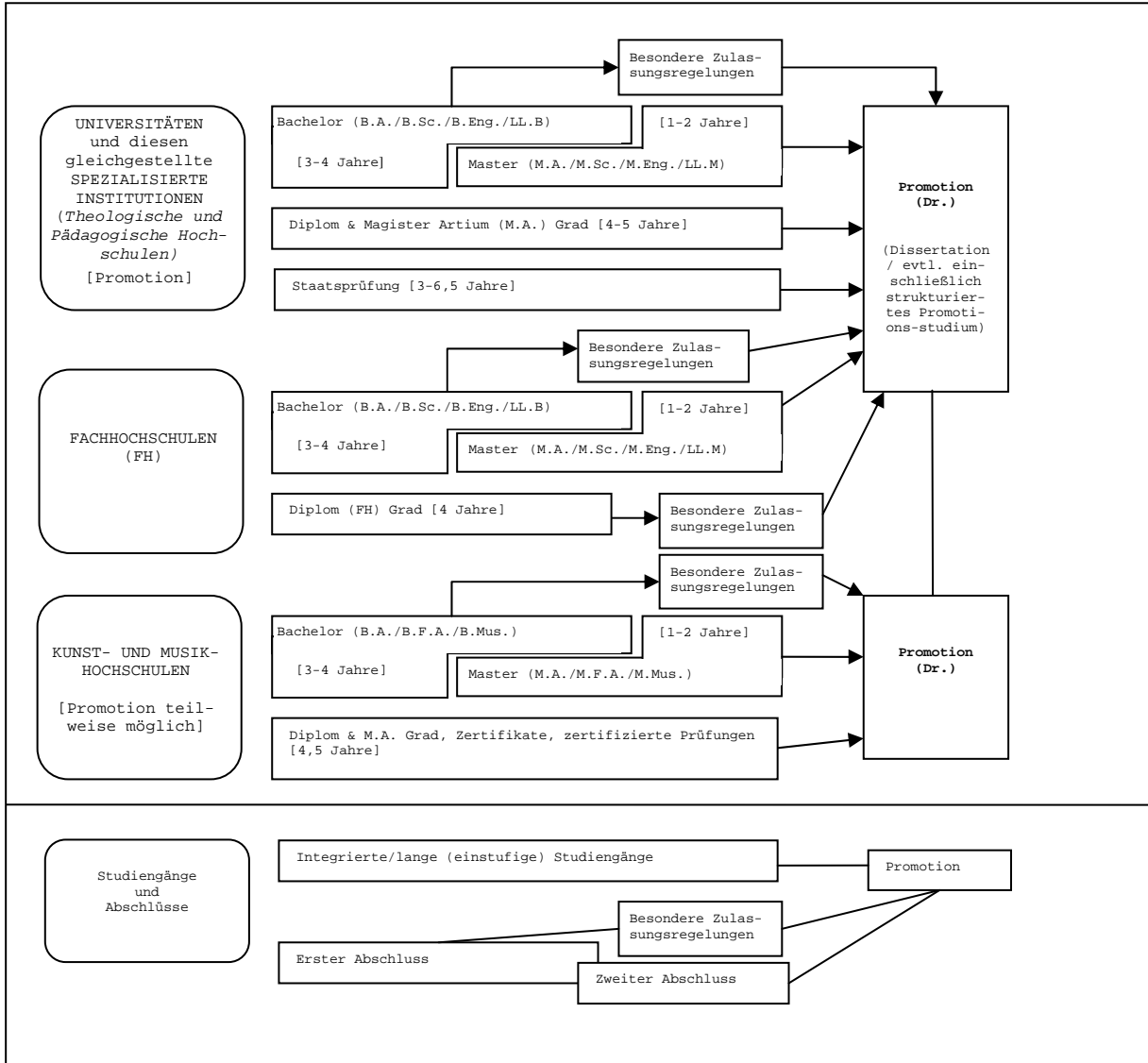
Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor und Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3 Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicher zu stellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.³ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁴

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.^v Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) oder Bachelor of Music (B.Mus.) ab.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge sind nach den Profiltypen „stärker anwendungsorientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ zu differenzieren. Die Hochschulen legen für jeden Masterstudiengang das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.^{vi} Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) oder Master of Music (M.Mus.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge, sowie solche, die inhaltlich nicht auf den vorangegangenen Bachelorstudiengang aufbauen können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder monodisziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische, pharmazeutische und Lehramtsstudiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen* (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promo-

tionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen. Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil bereits die ECTS-Benotungsskala, die mit den Graden A (die besten 10%), B (die nächsten 25%), C (die nächsten 30%), D (die nächsten 25%) und E (die nächsten 10%) arbeitet.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Lennéstr. 6, D-53113 Bonn; Fax: +49(0)228/501-229; Tel.: +49(0)228/501-0
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst" als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm); E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahrstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Hochschulkompass" der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand 1.7.2005.

² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.

³ Ländergemeinsame Strukturvorgaben gemäß § 9 Abs. 2 HRG für die Akkreditierung von Bachelor- und Mas-

terstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 21.4.2005).

⁴ „Gesetz zur Errichtung einer Stiftung ‚Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland‘“, in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung „Stiftung: Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).

⁵ Siehe Fußnote Nr. 4.

⁶ Siehe Fußnote Nr. 4.

Invalid without German Original

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



D I P L O M A S U P P L E M E N T

This Diploma Supplement is based on the model developed by the European Commission, the Council of Europe and the UNESCO/CEPES. It provides the data required for the international transparency and fair academic and professional recognition of qualifications (certificates, academic transcripts, degrees, etc.) and describes nature, level, context, content and status of the studies that were successfully completed by the individual named on the original certificate.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name, First Name

Xx, Xxxx

1.2 Date, Place of Birth

dd mmm yyyy, Xxxx

2. QUALIFICATION

2.1 Type of Qualification

Master of Arts (M. A.)

2.2 Main Field of Study

European history

2.3 Institution Awarding the Qualification

Humboldt-Universität zu Berlin

[partner university/ies]

In cooperation with: xxx

2.4 Institution Administering Studies

Faculty of Arts and Humanities I, Department of History

Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Germany

[partner university/ies]

2.5 Languages of Instructions and Examinations

English, German, others: xxx

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

Second university degree, including thesis

3.2 Official Length of Programme

2 years

3.3 Access Requirements

First university degree in humanities or social sciences

4. CONTENT AND RESULTS ACHIEVED

4.1 Mode of Study

Full-time

4.2 Programme Requirements

The master programme has a total workload of 120 credit points. Students will acquire knowledge about different aspects of European history. The main study goals are to learn scientific self-reflection, the acquisition and development of judgement skills, and methods of historical practice. Students will obtain the ability to analyse historical arguments and rhetoric from the past and in the present. Special emphasis is given on comparative history and transfer-analysis. The programme provides an opportunity for students to participate in current research projects with interdisciplinary issues.

The master programme focuses on the comparative analysis, based on the latest methodological and thematic approaches. The main fields are: social and economic history, Europe's cultural and religious history, history of science, as well as the history of violence and conflicts, colonialism and post-colonialism, imperial histories and nation-building, international and transcultural relationships and migration.

Upon successful completion of the master programme students are able to present their own arguments based on reading a wide range of primary sources and secondary literature in order to develop independent judgements and assessments on different topics of European history.

4.3 Programme Details

See "Leistungsübersicht" (Transcript of Records) for a list of courses and grades as well as "Zeugnis" (Academic Transcript) for module grades including thesis.

4.4 Grading scheme

See section 8.6 of Diploma Supplement

4.5 Overall Evaluation (in original language)

x.x (xxx)

5. RIGHTS AND PRIVILEGES OF THE QUALIFICATION

The Master degree qualifies the holder to take up professional work or to apply for PhD studies.

6. ADDITIONAL INFORMATION

The Joint Master in European History (MEH) is an epoch-spanning, interdisciplinary, comparative Master offered by a consortium of 10 universities of European capitals. The full-time programme consists of four semesters, during which students study at up to two or three of the programme's partner universities. The members of the consortium are:

Austria:	University of Vienna
Estonia:	Tallinn University (associated member)
France:	University Paris Diderot - Paris 7 (associated member)
Germany:	Humboldt-Universität zu Berlin Freie Universität zu Berlin (associated member)
Ireland:	University College Dublin
Italy:	University of Rome Tre University of Rome "Tor Vergata"
Spain:	University Complutense Madrid (associated member)
United Kingdom:	King's College London

The prominent language of the curriculum is English although the language variety is obviously much larger when the course selection options of the host universities are considered. It is possible to complete the entire programme in English, but in order to obtain the maximum benefit from the programme, participants must have knowledge of at least two modern foreign languages. A minimum of 50 ECTS credits must be earned in English courses. The Master's thesis must be written in English and will be supervised by academic staff of two different partner universities.

Further information sources:

Humboldt-Universität zu Berlin:	http://www.hu-berlin.de
Faculty of Arts and Humanities I, Department of History:	http://www.geschichte.hu-berlin.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Certificate: dd mmm yyyy
Academic Transcript: dd mmm yyyy

Certification Date: dd mmm yyyy

(stamp)

(signed)

.....
Chair of Examination Board

Certified:

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM⁷

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).⁸

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

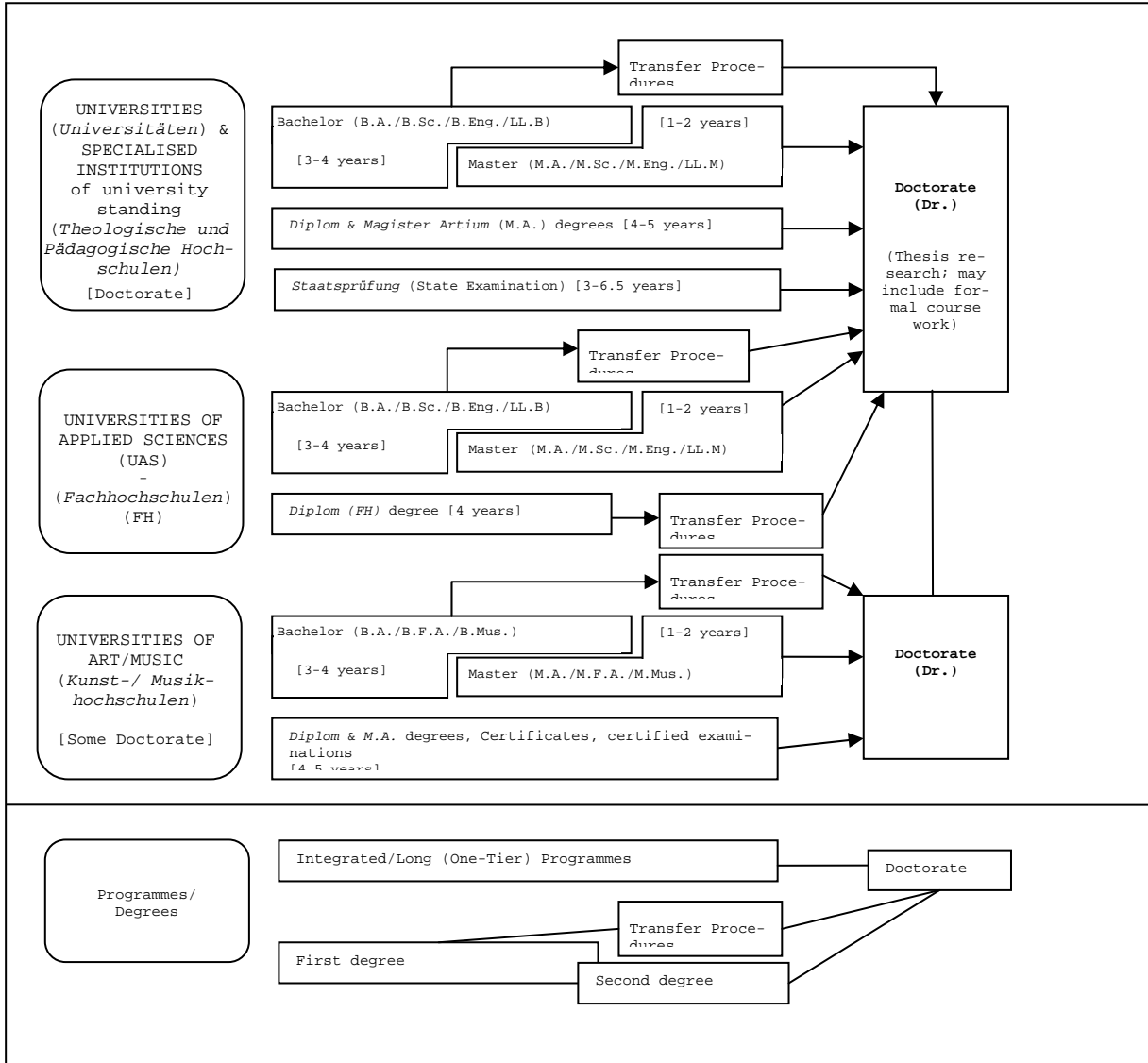
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁹ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.¹⁰

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{x1}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.8.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{x11}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.8.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a Staatsprüfung.

The three qualifications (*Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS)* last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.9 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.10 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.11 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen (UAS)* is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.12 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

⁷ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

⁸ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

⁹ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

¹⁰ "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

¹¹ See note No. 4.

¹² See note No. 4.